

Bergsport Alpin

Peter Frick



2023 Jahresbericht Ressort Bergsport und Ressort Hütten und Wege

Der Winter 2023 brachte nicht übermässig viel Schnee. Mehrere Touren mussten infolge Schneemangel, Wetter oder beidem abgesagt oder verschoben werden. Der diesjährige Winter ist glücklicherweise deutlich besser gestartet. Trotz anzahlmässig wenigen Schneefällen sorgte Anfang Dezember ein Grossschneefall bis ins Tal bisher für genügend weisse Pracht. Noch ist der Winter nicht vorbei. Südlich der Alpen gab es dieser Tage einen weiteren üppigen Schneefall. Das Winterprogramm ist gut angelaufen und Stand Ende Februar haben wir bereits die Hälfte der Touren durchgeführt.

Die Sommertouren konnten ebenfalls ohne wesentliche Abänderungen durchgeführt werden. Ich selbst konnte leider nur zwei Touren durchführen. Ein Velounfall auf dem Heimweg von der Arbeit zwang mich bis zur Wintersaison auszusetzen. Von Unfällen im Bergsport wurde mir nicht berichtet. Schön, wenn alle Personen gesund und glücklich vom Berg zurückkommen.

Das Pächterpaar Silke und Thomas von der Gafadura hatten leider mit Personalmangel zu kämpfen. Nicht nur in der Industrie, auch im Gastgewerbe macht sich Fachkräftemangel bemerkbar. Beim DAV und ÖAV hatten einige Hütten mit dem gleichen Personalmangel ihre Sorgen. Teilweise behelfen sie sich mit Studierenden und weiteren Kurzeinsätze leistenden Personen über den Sommer hinweg. Oft brachen diese jedoch nach vier bis sechs Wochen wegen Hüttenkoller ab. Ob sich die Lage zum Sommer 2024 ändert, ist ungewiss. Das Amt für Lebensmittelkontrolle verlangt eine gesteigerte UV-Bestrahlung des Trinkwassers, zudem eine Technik zur Verwerfung des Wassers bei zu starker Trübung. Eine gesundheitlich übermässige Trübung ist von blossen Auge nicht zu erkennen. 2023 wurde das Trinkwasser des öfteren vom Labor überprüft. Auch wenn alle Proben unbedenklich waren, lässt sich eine Verschmutzung ohne entsprechende

Vorkehrungen leider nicht sicher ausschliessen. Um rechtlich abgesichert zu sein, kleben bei Wasserhähnen die Plaketten „kein Trinkwasser“.

Wegen meines Unfalles war es mir leider nicht möglich, die Pfälzerhütte zu besuchen. Erst nach der Saison konnte ich René in Vaduz besuchen. Er berichtete von einem guten Sommer. Das Wetter spielte zwar nicht immer mit, aber dennoch sei er zufrieden. Dazu beigetragen haben sicher Anlässe mit dem Mammut bei der Pfälzerhütte. Was wird René in der Saison 2024 anbieten? Lassen wir uns überraschen!

An der CAA- Sitzung der HuWeKo (Hütten und Wege- Kommission) waren auch in diesem Jahr Energieeffizienz, Wasser- und Personalmangel die Hauptthemen. Viele Lösungen, die im Tal einfach umzusetzen wären, funktionieren auf dem Berg so einfach leider nicht. Ein Mehrfaches an Aufwendungen ist am Berg nötig. Meist scheitert es an einer möglichen Speicherung der Energie. Rentabel ist es ohnehin kaum.

Bei der CAA- Sitzung vom Bergsport wurde die Empfehlung „Klettern Outdoor“ nochmals besprochen. Die nun finale Version wird an der kommenden Präsidentensitzung des CAA angenommen. Im Weiteren wurden die Themen „Lenkung der Besucher“ und „Naturverträgliche Anreise“ angesprochen. Der Südtiroler Alpenverein erkennt bereits heute, dass Bergtäler teilweise deutlich überlaufen sind. Wegen dem eigenen Tourismus? Wie kann man die Besucherströme lenken? Leidtragend ist dabei leider die Natur, die wir geniessen wollen – unsere Lebensgrundlage.

Wie ist die Lage bei uns? Malbun? Parkplätze besetzt? Ich glaube, jede(r) kann etwas gegensteuern. Die Südtiroler sinnen über Eintrittsgelder in die Naturparks nach...

Nun möchte ich noch berichten, dass im letzten Jahr Katharina Link eine Fortbildung besucht hat, Christian Vogt den Kurs Tourenleiter Sommer und Luzia Walch sowie Fumio Hamaya die Kurse Tourenleiter*innen Winter. Fidel Frick, Alfred Wille (wie auch Luzia und Fumio) haben einen viertägigen Lawinenkurs besucht. Dieser war Vorbereitung für die Kurse Tourenleiter*innen. Natürlich haben alle bestanden. Fidel und Alfred besuchen ihre Tourenleiterkurse im kommenden Winter. Und ein paar wenige haben am Auffrischkurs Lawine mit den Schwerpunkten Risikomanagement, Suchen, Sondieren und Schaufeln, unterrichtet von Andi Zimmermann, im Pizolgebiet teilgenommen.

Zum Schluss noch das Beste – herzlichen Dank all jenen, die den Verein mit ihrem Engagement unterstützen und ihre Freizeit dafür aufbringen.